

Maria-Theresia-Gymnasium München

I N F O R M A T I O N E N

NACHRICHTEN DES MARIA-THERESIA-GYMNASIUMS
NR. 87 14.03.2023

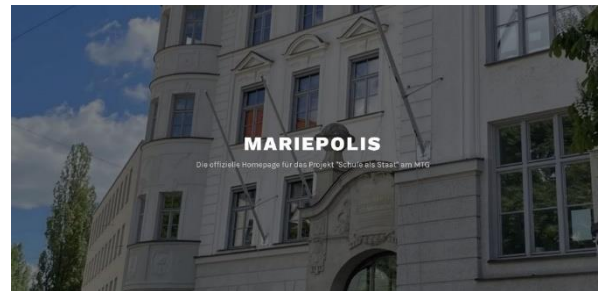
Redaktion: H. Gießen, StD
<http://www.mtg.musin.de>

Inhalt

Projekt „Schule als Staat“ läuft am MTG bereits auf vollen Touren	1
Französische Kinokultur: Q12 besucht „Un triomphe“ ..	1
Q11 im Theater: Faust trifft Gretchen und Mephisto funkt dazwischen.....	2
Rechenkünstler des MTG holen neun Medaillen bei Landesfinale der Matheolympiade	3
Jugend forscht/Schüler experimentieren 2023: 6d mit vielen erfolgreichen Projekten!	3
Beeindruckendes Ergebnis: 30 Preisträger:innen des Landeswettbewerbs Mathematik kommen vom MTG ..	4
Ein Zeitzeuge erzählt: So war's am MTG in den 1960er Jahren.....	4
HIV-Prävention: Informationsveranstaltung der Caritas für die 9. Klassen	5
Digitales Lernen im Englischunterricht der 5d: vom Mebis-Sandkasten zum eigenen Kurs	5
Politik wagen: MTG-Schüler:innen im Austausch mit dem Bayerischen Rundfunk	6
Menschenrechte: Zahlreiche Aktionen des P-Seminars wecken Interesse der Schüler:innen	6
Finale der Landesrunde der 62. Mathematik-Olympiade: sechs Preisträger kommen vom MTG	7
Frankreich, Europa und die Frankophonie: 10c nimmt an Internet-Teamwettbewerb teil	7
6. Klassen im Schullandheim: Lernen, das Spaß macht! 7	

Projekt „Schule als Staat“ läuft am MTG bereits auf vollen Touren

Schule als Staat ist ein Projekt, in dem das MTG seinen eigenen Staat namens Mariepolis formt, um ihn dann in der Woche der Projektstage zum Leben erwachen zu lassen. Dafür werden im Voraus zum Beispiel Parteien gegründet und gewählt, es wird eine eigene Währung eingeführt und sich zu Betrieben zusammengeschlossen. Nur eines wird es während des Projektes nicht geben: Unterricht in seiner klassischen Form...



Aufbauend auf der vom Pluskurs „Schule als Staat“ entworfenen Verfassung können die gewählten Parteien auch neue Gesetze entwerfen, diskutieren und Beschlossenes anfechten. Die Möglichkeit mitbestimmen zu können, gibt es jedoch für alle. Sei es durch die Wahl, die Unterstützung einer Partei, den eigenen Betrieb oder den Flaggenkontest, bei dem entschieden wird, welche Fahne schon bald für Mariepolis im Wind wehen soll.

[Hier](#) geht's zur Homepage des Projekts am MTG.

D. Plank, StR

Französische Kinokultur: Q12 besucht „Un triomphe“

„Un triomphe“ – der Titel dieses französischen Filmes, den sich der Französischkurs der Q12 (wie zwei Tage zuvor schon zwei 9. Klassen und eine 10. Klasse) angesehen hat, deutete uns schon voraus, wie er werden würde. Richtig: ein wahrer Erfolg, beziehungsweise ein Triumph. Im Rahmen der Cinéfête – eines französischen Jugendfilmfes-

tivals, das in München jährlich kurz vor Weihnachten stattfindet – besuchte die Q12 den französischsprachigen Film im City Kino.



Das Programm der diesjährigen Cinéfête beinhaltet die verschiedensten Filme wie zum Beispiel „Fragile“ oder „Un vrai bonhomme“. Schlussendlich haben wir uns allerdings für „Un triomphe“ entschieden, der absurderweise auf einer wahren Geschichte basiert und in dem der bekannte französische Schauspieler Kad Merad einen der Protagonisten, Étienne, spielt. Kad Merad mimt auch im Film einen Schauspieler, jedoch ohne steile Karriere, und sieht sich deswegen gezwungen die Leitung eines Theater-Workshops in einem Gefängnis anzunehmen. Die anfangs unmotivierte Truppe stößt mit ihrem Stück „Warten auf Godot“ (Samuel Beckett) jedoch auf unerwarteten Erfolg, und zwar auch außerhalb der Gefängnismauern. Die Theatergruppe darf bewacht auf Tournee gehen. Ihnen werden von verschiedenen Seiten immer wieder Steine in den Weg gelegt, doch sie erfahren ihren Höhepunkt, als sie sogar in der berühmten Opéra Garnier in Paris auftreten dürfen. In einem unbewachten Moment kurz vor dem Auftritt wittern die eigentlichen Gefängnisinsassen jedoch ihren Moment und fliehen. Étienne ist es nicht möglich, sie in der kurzen Zeit in der Millionenmetropole wiederzufinden, und will sich bei dem Publikum entschuldigen, schweift allerdings so weit aus, dass er selbst einen großen Auftritt hinlegt.

Ein sehr unerwartetes Ende, wie wir finden, und umso abwegiger, als die Geschichte auf einer wahren Begebenheit beruht, die sich 1980 in Schweden abspielte.

Bei unserer Nachbesprechung des Filmes haben wir die unterschiedlichsten Eindrücke gesammelt – von touchant (= bewegend), über drôle (= lustig) bis inattendu (= unerwartet) war alles dabei. „Un triomphe“ hat uns insgesamt sehr gut gefallen, auch wenn das Ende nicht ganz unseren Erwartungen entsprochen hat. Da die Q12 mittlerweile in ihrem 5. bzw. 7. Lehrjahr in Französisch ist, gab es für uns auch keine Probleme den Film zu verstehen und man konnte einige typisch französische Ausdrücke mitnehmen. Ich persönlich würde den Film auf jeden Fall weiterempfehlen und habe die Zeit im Kino sehr genossen.

A. Sommer, Q12 / G. Winterholler, StDin

Q11 im Theater: Faust trifft Gretchen und Mephisto funkt dazwischen

Die Kurzfassung: Um sein Verlangen nach Erkenntnis und Lust zu stillen, verschreibt sich der Rastlos strebende Faust dem Teufel und zerstört das Leben eines unschuldigen Mädchens – Margarethe. So weit so gut. Wenn dann aber in der Hexenküche plötzlich plastische Hexenchirurginnen am Werk sind, wenn Faust im Smartphone die Antwort auf die Frage, „was die Welt im Innersten zusammenhält“, sucht und Mephisto eine Frau ist – dann ist Goethes Meisterwerk im 21. Jahrhundert angekommen.

Anna Funk, die selbst den Mephisto spielt, versteht es meisterlich, das Stück zu modernisieren ohne ihm die Magie von Goethes Worten zu rauben. So sind sie alle drin, die Zitate, die jeder kennt, die Szenen, auf die alle warten, teilweise grandios neu arrangiert und zeitlos interpretiert. Das Anna-Funk-Ensemble zeigt Szenen, die zur Goethezeit noch nicht gezeigt werden konnten und bleibt dem Klassiker dennoch auf ihre eigene Weise treu: Rock'n'Roll auf der Bühne – das ist der Faust nun einmal schon immer gewesen. Doch am Ende bleibt dann doch ein irritierendes Moment, alle warten auf die befreienden himmlischen Schlussworte, das erlösende „Ist gerettet“ für das arme Gretchen – doch sie kommen nicht. Wie jetzt? Gretchen wird nicht gerettet? Wie ist das denn jetzt zu interpretieren?



„Das war die einzige Panne, die gestern passiert ist“, erklärt Anna Funk, selbst Lehrerin am MTG, dem Deutschkurs am nächsten Tag in der Schule und nimmt es mit Humor. „Der Schauspieler, der die Worte „Ist gerettet“ hätte sagen sollen, hat seinen Einsatz schlichtweg verpasst.“ Auch das ist Theater, stellen wir fest. In einer 45-minütigen Nachbesprechung dürfen wir alle Fragen zum Stück loswerden und die Regisseurin selbst steht Rede und Antwort. Ob es schwer gewesen sei, das Drama so drastisch zu kürzen? Wie es ist, Mephisto als Frau zu spielen? Warum nach Fausts Selbstmordversuch keine Kirchenglocken ertönen? Und wieso man heutzutage überhaupt noch den Faust auf die Bühne bringen will? Anna Funks leidenschaftliche Antworten zeigen, wie intensiv

sie mit diesem Stück verbunden ist und zieht – wie am Abend zuvor auf der Bühne – auch im Klassenzimmer alle in ihren Bann. Wir sagen danke für dieses einzigartige Theatererlebnis.

H. Dabbert, StRin

Rechenkünstler des MTG holen neun Medaillen bei Landesfinale der Matheolympiade

Mit einem herausragenden Ergebnis ist das diesjährige Landesfinale der Matheolympiade für die Schüler:innen des MTG zu Ende gegangen: 4x Gold, 3x Silber und 2x Bronze holten unsere Schüler:innen! Am Landesfinale 2023 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) hatten 180 Schülerinnen und Schüler teilgenommen, die sich in vorhergegangenen Schul- und Regionalwettbewerben durchgesetzt hatten. Das MTG stellte mit elf Teilnehmer:innen die größte Mannschaft. Über 2.200 Schüler:innen hatten sich insgesamt in Bayern beteiligt. Das Landesfinale der Matheolympiade erstreckte sich über insgesamt drei Tage. Die Schüler bearbeiteten jeweils zwei vierstündige Klausuren, bei denen es schwierige Problem- und Knobelaufgaben zu lösen galt. Dabei kam es vor allem auf die Kreativität und Eleganz des gewählten Lösungsweoges an.



Die vier Landessieger des MTG sind (v.l.n.r.): Philipp Schotten (7.Klasse), Juan Rivera Chopiaud, Roman Daugavet und Johannes Jacob (alle 8. Klasse). In der 8. Jahrgangsstufe kommen damit alle drei 1. Preisträger vom MTG!

Zweite Preisträger vom MTG: Fabian Leonardi (8.Klasse), Christian Liu (9. Klasse) und Anton Heydenreich (11. Klasse).

3. Preisträger:innen vom MTG: Thomas Tian (9. Klasse) und Antonia Zerbs (10. Klasse)

Ebenfalls am Landesfinale hatten für das MTG teilgenommen: Anna Chen (7. Klasse) und Sven Kriegel (9. Klasse).

Die neun Preisträger:innen vom MTG nehmen nun zusammen mit 31 weiteren bayerischen Schüler:innen an einem Seminar teil, bei dem die bayerischen Teilnehmer des Bundesfinales ausgewählt werden.

Damit kommt fast ein Viertel der bayerischen Rechenkünstler in dem Auswahlseminar vom MTG. Die Urkunden und Medaillen wurden bei der Siegerehrung des Landesfinales der Mathematikolympiade von FAU-Präsident Prof. Dr. Joachim Hornegger, Erlangens Oberbürgermeister Dr. Florian Janik und Ministerialrat Thomas Sienz verliehen.

N. Eschrich, StR / H. Gießen, StD

Jugend forscht/Schüler experimentieren 2023: 6d mit vielen erfolgreichen Projekten!

Im Rahmen der Atelierstunden der Klasse 6d durften die Schüler:innen sich selbst naturwissenschaftliche Fragestellungen überlegen und untersuchen, im Unterricht und auch zuhause. Vier dieser Gruppen meldeten ihr Forschungsprojekt beim Wettbewerb Schüler experimentieren an, dem Junior-Wettbewerb von Jugend forscht. Dazu mussten sie zusätzlich zu ihrem Experiment oder ihrer Erfindung eine kurze schriftliche Arbeit verfassen.



Am 02.03.23 war es dann so weit. Der Wettbewerbstag mit Präsentation, Jury-Gesprächen und Siegerehrung fand auf dem Gelände der Firma Airbus in Ottobrunn statt. Trotz MVV-Streik kamen alle pünktlich an. Für jede Gruppe war schon ein Stand mit Geschenkpaket vorbereitet. In aller Ruhe konnten wir nun die Versuche aufbauen und die Stände mit unseren Postern gestalten. Im Laufe des Vormittags besuchte eine Jury jeden Stand und ließ sich das Projekt in einem kurzen Vortrag präsentieren. Die restliche Zeit konnten sich unsere Neulinge bei den anderen Teilnehmenden Anregungen holen und wertvolle Ideen abschauen. Da wir mit Snacks und einem Mittagessen gut versorgt wurden, verging die Zeit schnell. Am Nachmittag war es dann endlich so weit, nach einem (alkoholfreien) Cocktailempfang und einer interessanten Präsentation zur Zukunft des Flugzeugbaus fand die Siegerehrung statt. Obwohl wir erstmalig am Wettbewerb teilnahmen und unsere Schüler:innen ihre Projekte

in vergleichsweise kurzer Zeit gestemmt haben, waren wir ziemlich erfolgreich!

Asya Yilmaz: Grabby greift

Zusammen mit Sofia Bernloher Blanca und Hannah Grimm baute Asya im Unterricht den Prototyp eines hydraulisch betriebenen Roboterarms. Für den Wettbewerb entwickelte Asya in den Ferien diesen Typ weiter und demonstrierte damit sehr anschaulich das Prinzip der Hydraulik. Auch ohne Preis ernannte Asya dafür viel Bewunderung von allen Besucher:innen ihres Stands.

Juno Blask, Mathilda Klemm, Frida Kleinhanß: Schall in Strom umwandeln

„Es gibt sowieso so viel Schall in der Welt, sodass man so eine weitere klimafreundliche Alternative hätte, um Strom zu erzeugen.“ Diese Idee fand bei der Physik-Jury Anklang. Das Team erhielt einen Sonderpreis. Zusätzlich gab es Tipps, wie der Versuchsaufbau verbessert werden kann.

Kristian Brendt, Andreas Ender, Theo Kappel: Was ist effizienter: Solar- oder Windenergie?

Eine spannende Frage, die das Team auf dem Poster und im Vortrag gelungen präsentierte. Die physikalisch gut geplanten Experimente überzeugten die Jury trotz der unvollständigen Messwerte und so gewann das Team in der Sparte Physik einen dritten Preis.

Leo Chernikov, Finn Gerlach, Reyansh Navanand: Mülltrennmeister – Mülltrennung mit KI

Das erfolgreichste MTG-Team wurde mit zwei Preisen ausgezeichnet, einem zweiten Preis in der Sparte Technik und dem Sonderpreis Umwelttechnik. Das Team entwickelte mit Teachable Machine einen Machine-Learning Algorithmus, mit dem es dem konkreten Modell beibrachte, Papier und Glas mit einer effizienten Objekterkennung zu trennen. Man darf gespannt sein, ob nächstes Jahr mehr Projekte dieser Art angeboten werden, denn viele Betreuungslehrkräfte ließen sich von Leo, Finn und Reyansh Teachable Machine demonstrieren.

Wir freuen uns sehr über das tolle Abschneiden unserer Jung-Forscher:innen!

F. Gebhart, StRin / P. Leeb, StDin

Beeindruckendes Ergebnis: 30 Preisträger:innen des Landeswettbewerbs Mathematik kommen vom MTG

38 unserer Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an der 1. Runde des 25. Landeswettbewerbs Mathematik Bayern! Sagenhafte 30 von ihnen wurden mit einem Preis belohnt: 16 erste, fünf zweite und neun dritte Preisträger:innen kommen vom MTG! Ein beeindruckendes Ergebnis und ein weiterer Beleg für die hervorragende Förderung unserer Schüler:innen im Fach Mathematik.



Erste Preise gewannen:

Philipp Schotten (7a), Marco Sheng (7d), Johannes Jacob, Fabian Leonardi, Juan Rivera Chopinaud, Roman Daugavet, Mingqi Li (alle 8d), Meline Witte, Emilia Boekel, Thomas Tian, Kai Lin, Tilman Senf (alle 9d), Antonia Zerbs, Oliver Hu, Moritz Neidhold und Maxi Allgaier (alle 10d)

Zweite Preisträger:innen:

Baobao Li (6d), Anna Chen (7d), Lionel Kleinhenz (8b), Christian Liu und Sven Kriegel (beide 9d)

Dritte Preisträger:innen:

Sissy Jin, Hannah Grimm (beide 6d), Bomin Kim, Felix Hedwig (beide 7d), Mina Bitter, Anna Poguntke, Maya Upmann, David Militaru (alle 9d) und David Schulz (10d)

Bei der Preisverleihung am 16. Dezember 2022 erhielten unsere Mathe-Asse ihre Urkunden und Preise. Schulleiterin Silvia Duschka gratulierte den Teilnehmer:innen und überreichte die Auszeichnungen.

N. Eschrich, StR

Ein Zeitzeuge erzählt: So war's am MTG in den 1960er Jahren

Marian Offman ist vielen Münchnern bekannt: Er saß viele Jahre erst für die CSU dann für die SPD im Münchner Stadtrat. Zudem war er lange Zeit Vizepräsident der Israelitischen Kultusgemeinde für München und Oberbayern. Aber dass er in den 60er Jahren Schüler des Maria-Theresia-Gymnasiums war und hier auch sein Abitur machte, wissen nur wenige. Nun besuchte er das W-Seminar „Geschichte des MTG“, las aus seinem

autobiographisch geprägten Roman „Mandelbaum“ (Volk Verlag, 2022) Szenen vor, die am MTG spielen und sprach mit den Schüler:innen über seine Schulzeit.



Seine Erzählungen sind dabei auch deshalb besonders bemerkenswert, da Offman der erste Schüler jüdischen Glaubens ist, der nach 1945 das MTG besuchte. So erzählte er beispielsweise davon, dass zu dieser Zeit in keinem Fach über den Nationalsozialismus oder den Holocaust gesprochen wurde. Erst das Referat eines Mitschülers brach hier in das Schweigen ein, ohne aber eine Diskussion über die damals noch nicht weit zurückliegenden Ereignisse anstoßen zu können.

Prägend war für Marian Offman die 68er-Bewegung, die in München auch die Schüler an den Gymnasien erreichte. Die ersten Schüler trugen lange Haare und wurden dafür beschimpft. Marian Offman selbst hatte an seinem ersten Auto einen typischen „Make love not war“-Aufkleber angebracht – und erhielt dafür einen Direktoratsverweis. Grundsätzlich schilderte er seine Schulzeit aber sehr positiv: Das Niveau war hoch und es wurde viel gelernt. Die Lehrer waren oftmals streng und dennoch waren viele von ihnen Vorbilder für die damals noch ausschließlich männliche Schülerschaft. Marian Offman machte mehrmals deutlich, dass es für ihn ein Privileg gewesen sei, eine gymnasiale Bildung erhalten zu haben und dass ihm diese nach der Schulzeit viele Türen geöffnet habe. Dafür sei er noch heute sehr dankbar. Ihm war es daher wichtig, den Schüler:innen zu verdeutlichen, dass diese Bildung auch heute noch, gerade im weltweiten Vergleich, keine Selbstverständlichkeit sei.

H. Gießen, StD

HIV-Prävention: Informationsveranstaltung der Caritas für die 9. Klassen

AIDS ist immer noch eine unheilbare Erkrankung. Jedoch ist das Thema im öffentlichen Bewusstsein nicht mehr sehr stark präsent. Gerade durch die Corona-Pandemie ist diese Erkrankung in den letzten

Jahren deutlich in den Hintergrund gerückt. Eine Infektion mit HIV wird kaum mehr als Risiko für das eigene Leben wahrgenommen.

Aus diesem Grund haben Mitarbeiter:innen der Caritas den Schülerinnen und Schülern der 9. Klassen grundlegende Informationen zu HIV/AIDS vermittelt und sich mit den Schüler:innen mit Tabuthemen wie Sexualität und Krankheit auseinandergesetzt. Das letzte Drittel der Informationsveranstaltung besuchte ein Betroffener die Klassen, ermöglichte den Schüler:innen Einblicke in sein Leben und beantwortete deren Fragen.

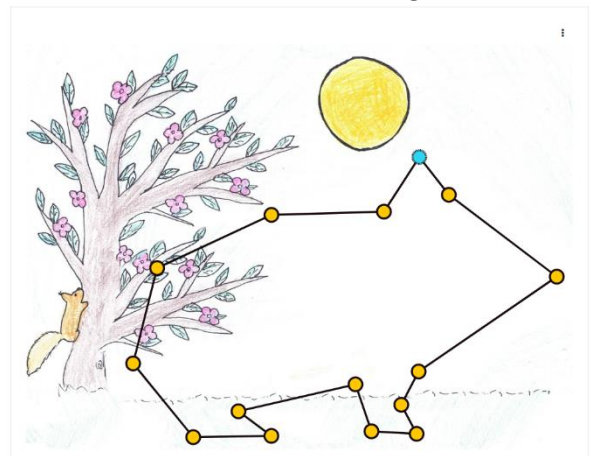
Durch die Aufklärung und Bewusstseinsbildung soll das Risiko einer Ansteckung verringert werden und der Diskriminierung der Betroffenen und deren Familien entgegengewirkt werden.

Ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den Elternbeirat des Maria-Theresia-Gymnasiums: Durch dessen Spende war es möglich, diese gewinnbringende Veranstaltung durchzuführen.

C. Knust, StRin

Digitales Lernen im Englischunterricht der 5d: vom Mebis-Sandkasten zum eigenen Kurs

Mebis kann ganz schön Spaß machen - besonders, wenn man selbst darin interaktive Aufgaben basteln kann. Die Kinder der 5d haben sich in Englisch überlegt, was sie gerne mehr üben würden und haben das in Mebis anschließend selbst umgesetzt. Dazu bekamen sie Autorenrechte in einem extra angelegten Sandkasten-Kurs. Eine aufregende Sache, denn mit einem unbedachten Klick hätte alles weg sein können! Aber es ging alles gut und die Schülerinnen und Schüler waren mit viel Motivation bei der Sache. So sind dank ihrer Kreativität vielfältige und schöne Übungen entstanden - von Lautschriftaufgaben und Kreuzworträtsel über einen selbst geschriebenen Lesetext über eine Fuchsfamilie bis hin zu einem „Malen nach Zahlen“ mit interaktiven Mini-Aufgaben.



Da dieses Mebis-Format so innovativ ist, stellten es die beiden Schülerinnen, die es entworfen haben, beim deutschlandweiten Moodle-Meeting vor und ernteten viel Anerkennung.

Den fertigen Kurs können nun alle 5. Klassen als Übung oder Schulaufgabenvorbereitung verwenden - natürlich gibt es Badges zu gewinnen! Einige interaktive Aufgaben stehen demnächst auch auf der Schul-Homepage zum Ausprobieren zur Verfügung.

S. Hagenauer, StDin

Politik wagen: MTG-Schüler:innen im Austausch mit dem Bayerischen Rundfunk

Welche Aspekte sind Jugendlichen beim Thema „Grundwerte“ wichtig? Und wie muss ein Medienformat zu diesem Thema aussehen, um Jugendliche wirklich anzusprechen? Diese Fragen prägten die Februar-Sitzungen unseres Pluskurses "Politik wagen!", in denen wir mit dem Bayerischen Rundfunk zusammenarbeiteten.

Wir hatten am Freitag, dem 03.02.2023, die Gelegenheit, der BR-Redakteurin Anja Schäfer alle Fragen zum Beruf Journalist:in, zu der Arbeit in der Medienbranche und zur Qualitätssicherung bei der Berichterstattung zu stellen. Dabei führten wir auch eine Diskussion über den Unterschied zwischen öffentlich-rechtlichem und privatem Rundfunk.



In der anschließenden Sitzung, am 10.02.2023, empfangen wir am MTG vier Mitglieder der Redaktion, die beim BR für die Ausstrahlung der Reihe "RESPEKT - demokratische Grundwerte für alle" verantwortlich ist. Gemeinsam diskutierten wir, wie die nächste Folge dieses Formats an die Zielgruppe angepasst und für junge Menschen interessante Themen gefunden werden können. Dabei entstand eine sehr informative Diskussion zum Thema „Ziviler Ungehorsam“, in der wir nicht nur über die „Klimakleber“ sprachen, sondern auch unsere Gedanken, Meinung und Wünsche einbringen konnten.

Zusammenfassend kann man von einer sehr bereichernden Erfahrung sprechen, die uns allen eine große Freude bereitet hat und uns sehnsüchtig auf die kommende Folge, die wir mitgestalten durften, warten lässt!

A. El Imam, Q11 / M. Hock, StD

Menschenrechte: Zahlreiche Aktionen des P-Seminars wecken Interesse der Schüler:innen

Wir, das P-Seminar für „Human Rights“, haben uns das letzte Halbjahr mit Menschenrechten auf der ganzen Welt beschäftigt. Ein wichtiges Thema gerade in der Schule, denn: Menschenrechte betreffen uns alle und sie stehen uns allen zu! Aus diesem Grund hat jede/r Schüler*in unseres Seminars zu bedeutsamen Themen in Zusammenhang mit Menschenrechten, einen Vortrag gehalten und informative Plakate gestaltet. Diese hatten wir ab dem 30.01. für zwei Wochen im zweiten Stock des MTG aufgestellt und uns gefreut, als wir merkten, dass eine Vielzahl an Schüler*innen großes Interesse daran gezeigt hat.



Des Weiteren haben wir mit der Menschenrechtsorganisation Amnesty International zusammengearbeitet und einen Briefmarathon veranstaltet. Bei dieser Aktion werden Menschen aus verschiedenen Ländern, deren Rechte verletzt wurden, unterstützt, indem eine Vielzahl an Beschwerdebriefen an die zuständigen Behörden geschickt wird. Uns lag es sehr am Herzen, unsere Mitschüler*innen zu ermutigen daran teilzunehmen. Deswegen gab es zwei Tage lang in der Schule einen Infostand, an dem man sich die verschiedenen Fälle anschauen und Details dazu erfahren konnte. Gleichzeitig hatten Schüler*innen ab der neunten Klasse die Möglichkeit von uns oder von Amnesty vorgefertigte Briefe unterschreiben zu können. Da Kinder unter vierzehn Jahren keine Unterschrift ohne Einverständnis von Erziehungsberechtigten abgeben dürfen, konnten die Jüngeren bei uns Briefe, die von den Erziehungsberechtigten unterschrieben waren, abgeben. Insgesamt konnten wir die enorme Anzahl von 595 Briefe abschicken! Wir bedanken uns sehr für das Engagement all unserer Mitschüler*innen!

*P-Seminar „Menschenrechte“ /
N. Schäfer, OStRin*

Finale der Landesrunde der 62. Mathematik-Olympiade: sechs Preisträger kommen vom MTG

Bei der Landesrunde der 62. Mathematik-Olympiade, die Anfang März für die Klassen 5 und 6 am Mathematischen Institut der LMU München stattfand, schnitten die Schüler:innen des MTG einmal mehr hervorragend ab: Eingeladen waren die besten 60 Münchner Olympioniken aus den Klassen 5 und 6 der 2. Runde. Von diesen 60 Schüler:innen kamen alleine 13 vom MTG – von denen wiederum sechs einen Preis gewannen!

Clara Zagel aus unserer 5d gewann den ersten Preis in Klasse 5, Jiaxin Wang (5d) und Langtian Mou (6d) gewannen einen 2. Preis und Florian Heydenreich (5a), Baobao Li und Reyansh Navanand (beide 6d) gewannen einen 3. Preis.



Die 3,5-stündige Wettbewerbsklausur des Landesfinals der 62. Mathematik-Olympiade fand vormittags statt. Während die Olympioniken an einem spannenden Werkstattprogramm im Staatl. Museum Ägyptischer Kunst und einer Führung teilnahmen, bewerteten ca. 25 Korrektoren und acht Koordinatoren die 60 Arbeiten. Unter den Korrektoren waren auch fünf unserer Schüler:innen aus den Jahrgangsstufen 9 bis 11: Antonia Zerbs, Christian Liu, Thomas Tian, Anton Heydenreich und Alexander Preuß. Zwei der Koordinator:innen des Wettbewerbs waren ehemalige Schüler des MTG: Sara-Viola Kuntz und Flavio Principato. Flavio studiert mittlerweile Mathematik an der TUM und Sara-Viola promoviert dort ebenfalls in Mathematik. Sara-Viola Kuntz übernahm auch den Jury-Vorsitz. Schirmherr unserer Münchner Landesrunde war Prof. Bernhard Leeb vom Mathematischen Institut. Die gesamte Leitung und Organisation der Landesrunde lag bei Niko Eschrich vom MTG. Das starke Abschneiden ist ein klarer Beleg für die nachhaltige Mathematikförderung, die den Schülerinnen und Schülern am MTG geboten wird.

H. Gießen, StD

Frankreich, Europa und die Frankophonie: 10c nimmt an Internet-Teamwettbewerb teil

Bei uns in der 10c ist im Französischunterricht dieses Jahr viel los: Wie bereits die Q12 und die 9b haben

auch wir kurz vor Weihnachten den Film „Un triomphe“ im Kino angeschaut. Es war eine tolle Möglichkeit, unsere Französischkenntnisse im echten Leben anzuwenden und die Sprache nicht nur im Klassenzimmer zu erleben.

Ein weiteres Projekt im ersten Halbjahr war die Teilnahme an einem französischen Sprachenwettbewerb, der jedes Jahr im Rahmen des deutsch-französischen Tages stattfindet. Der Wettbewerb richtet sich an alle Schüler:innen ab Klasse 5, die Französisch lernen, und wird auf vier Niveaustufen angeboten. Dabei müssen Fragen zu Frankreich, Europa und der Frankophonie beantwortet werden. An dem Wettbewerb nahmen am MTG auch die 9b, 10d und die Q12 teil.



Anstatt des normalen Unterrichts wurden wir am 20. Januar in kleine Gruppen eingeteilt, in denen wir anschließend an verschiedenen Aufgaben mit den Schul-iPads gearbeitet haben. Hierfür durften wir im Internet recherchieren und haben Neues über verschiedenste Aspekte Frankreichs gelernt, wie zum Beispiel die Geschichte und die Geographie.

Mit dem Ergebnis, das einige Wochen später an unsere Französischlehrerin geschickt wurde, waren wir sehr zufrieden. Beide Aktivitäten haben den Unterricht interessanter gemacht und es war eine tolle Gelegenheit, auf eine über den normalen Unterricht hinausgehende Weise zu lernen.

H. Brychcy, 10c / K. Neder, StRin

6. Klassen im Schullandheim: Lernen, das Spaß macht!

Dass man Spaß hat und dazu noch etwas lernt, ist schon etwas Besonderes. Genau das erlebten wir nach den Faschingsferien, als die Klassen 6c und 6d gemeinsam ins Schullandheim Wartaweil am Ammersee fuhren. Zwar mussten wir eine Stunde zum Anwesen laufen, aber trotzdem überwog doch die Vorfreude auf die anstehenden drei Tage.

Angekommen konnten wir nicht gleich die Zimmer beziehen, denn zuerst mussten die Hausregeln geklärt werden. Nach ein paar Spielen wie zum Beispiel „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ war der erste Tag noch lange nicht vorbei, denn nach dem Abendessen versammelten sich alle im Gesellschaftsraum und spielten Tischkicker, Rundlauf, Billard oder Werwolf. Um 22 Uhr wurden dann die Lichter ausgemacht, weil alle am nächsten Morgen um 7 Uhr aufstehen mussten.

Am zweiten Tag waren viele verschiedene Aktivitäten geplant, an denen nicht beide Klassen gleichzeitig teilnehmen konnten. Deshalb wechselten wir uns ab. Wir, die Klasse 6d, gingen am Morgen zu einem interessanten Workshop vom Bund Naturschutz, wo wir sehr viele spannende Fakten über den Biber lernten.



Jeweils immer vier Personen gestalteten ein kleines Referat und stellten es anschließend vor. Auf dem Rückweg zum Schullandheim sahen wir dann auch eine Biberburg am Seeufer. Nach dem Mittagessen trafen wir uns im Gemeinschaftsraum und wir durften Stephi kennenlernen, die eine Schatzsuche für uns vorbereitet hatte. Uns wurden viele verschiedene Aufgaben gestellt, für jede erledigte Aufgabe bekamen wir einen Schlüssel, mit denen sich am Ende die Schatztruhe öffnen ließ. Hier war Teamwork angesagt! Am Abend versammelten sich alle und gingen auf eine Nachtwanderung mitten durch den verschneiten Wald. Das war definitiv das Highlight unserer ökologischen Exkursion.

Viel zu schnell kam dann die Abreise. Es war ein tolles Erlebnis!

H. Grimm, 6d / H. Dabbert, StRin

Sie können es nicht bis zur nächsten Ausgabe der MTG-Informationen erwarten? Aktuelle Meldungen aus dem Schulleben gibt es mit Unterstützung des Wahlkurses „Homepage-Redaktion“ auch immer unter: <https://mtg.musin.de/aktuelles/>

Bildrechtehinweis: Alle Bildrechte liegen beim MTG. Ausnahme: Matheolympiade (FAU Erlangen-Nürnberg)